

Inhalt

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	15
Einleitung	17
Hamburg in der Franzosenzeit	18
Erster Teil: Die Verwaltungsorganisation	21
Erstes Kapitel: Hamburg und die französische Verwaltungshierarchie	21
Zweites Kapitel: Die Zentralverwaltung	23
I. Die Regierungskommission	23
1. Errichtung der Regierungskommission	23
2. Arbeitsweise der Regierungskommission	24
3. Bedeutung der Regierungskommission	26
II. Der General-Gouverneur	26
1. General-Gouverneur Davout als Präsident der Regierungskommission	26
2. Befugnisse Davouts in der Zeit nach dem 1.1.1812	27
3. Machtmehrung Davouts nach dem Hamburger Aufstand	28
III. Der Intendant des Innern und der Finanzen	30
1. Graf Chaban als Intendant des Innern und der Finanzen im Jahre 1811	30
2. Finanzintendanz Chabans nach dem 1.1.1812	32
IV. Der Gouverneur von Hamburg	33
Drittes Kapitel: Die Verwaltung des Departements	47
I. Der Präfekt	47
1. Baron de Coninck-Outrive	47
2. De Breteuil	48
3. Der Präfekt als Vertreter der Zentralbehörden	49
4. Der Präfekt als höchster Verwaltungsbeamter des Elbdepartements	50
5. Die Präfektur als Behörde unter der Leitung des Präfekten	52

II. Der Präfekturrat	54
III. Der Generalrat	56
Viertes Kapitel: Die Verwaltung des Arrondissements	65
I. Der Unterpräfekt	65
1. Verwaltung des Arrondissements vor der Ankunft des Unterpräfekten	65
2. Unterpräfekt de Chastellux	65
3. Funktionen des Unterpräfekten	66
II. Der Arrondissementsrat	67
Fünftes Kapitel: Die Kommunalverwaltung	73
I. Der Übergang der alten auf die neue Verwaltung	73
1. Aufhebung des hamburgischen Senats und Beseitigung hamburgischer Souveränitätszeichen	73
2. Provisorische Verwaltung Hamburgs nach den bisher gültigen Gesetzen	73
3. Einsetzung der typischen französischen Verwaltungsbeamten	75
II. Der Maire	76
1. Bürgermeister Heise als provisorischer Maire bis zum 27.7.1811	76
2. Amandus Augustus Abendroth	76
3. Friedrich August Rüder	79
4. Die Erfüllung von Aufgaben der allgemeinen Departements-Verwaltung durch den Maire	80
5. Der Maire als Inhaber der Municipalgewalt	81
6. Die Mairie	82
III. Die Maire adjoints	82
1. Ernennung von sieben Maire adjoints im Laufe der französischen Herrschaft	82
2. Die Maire adjoints als Vertreter und Beauftragte des Maires	83
IV. Der Municipalrat	84
1. Die Mitglieder des Municipalrates	84
2. Die Funktion des Municipalrates	86

Zweiter Teil: Die Verwaltungsaufgaben	103
Erstes Kapitel: Einnahmen und Ausgaben der Kommune Hamburg	103
I. Verwaltung der hamburgischen Finanzen	103
1. Verwaltung des städtischen Finanzwesens bis zum 20.8.1811	103
2. Verwaltung der Kommunalkasse vom August 1811 bis zum 7.1.1812	104
3. Auflösung der Einzelkassen Hamburgs im Jahre 1811	104
4. Verwaltung der Kommunalkasse vom 7.1.1812 bis zum 31.5.1814	106
II. Budgets der Kommune Hamburg	107
1. Die Budgets als Haushaltspläne der Kommune und die Überprüfung ihrer Einhaltung	107
2. Budget des ersten Semesters 1811	108
3. Budget des zweiten Semesters 1811	109
4. Budgets der Jahre 1812 bis 1814	109
5. Kommunalschuld und Zinszahlung	110
III. Einnahmen	111
1. Einnahmen bis zum 20.8.1811	111
2. Die Einnahmen vom 20.8.1811 bis zum 31.5.1814	112
a. Der Octroi	112
aa. Der Octroi und die staatlichen Verbrauchssteuern	112
bb. Notwendigkeit der Erhebung des Octrois bis zum Jahr 1814	113
cc. Die Beamten der Regie der Vereinigten Abgaben und des Octrois	113
dd. Das Octroi-Reglement	114
ee. Erhebung des Octrois	115
b. Sperrgeld	116
c. Steuerzuschläge	116
d. Sonstige Einnahmen	116
IV. Ausgaben	117
1. Ausgaben bis zum 20.8.1811	117
2. Ausgaben nach dem 20.8.1811	118
Zweites Kapitel: Die Erhebung der direkten Steuern als Haupteinnahmen des Staates und ihre Verwendung in Hamburg	129
I. Die einzelnen Steuerarten	129

1. Grundsteuer	129
2. Personal- und Mobiliarsteuer	129
3. Türen- und Fenstersteuer	129
4. Patentsteuer	130
II. Die Beamten für die Erhebung der direkten Steuern	130
III. Die Steuererhebung	131
1. Anfertigung der Steuerrollen	131
2. Eintreibung der Steuern	133
3. Nichteintreibbare Steuern	133
4. Zwangsweises Vorgehen gegen rückständige Steuerpflichtige	134
IV. Staats- und Departementsausgaben im Bereich der Kommune Hamburg	136
1. Besonderheiten bei der Finanzierung der Staats- und Departementsausgaben vor dem 1.7.1811	136
2. Ausgabewesen unter der Geltung der französischen Gesetze	136
3. Zahlung der Pensionen	138
Drittes Kapitel: Die Konskription	147
I. Die Aushebung von Seeleuten für die Marine	147
II. Die Aushebung der Soldaten für die Armee	148
1. Aushebung der Wehrpflichtklasse 1810 im Jahre 1811	148
2. Aushebungen in den beiden folgenden Jahren	150
Viertes Kapitel: Polizei	155
I. Aufbau der Polizeiverwaltung	155
1. Berufung von d'Aubignosc zum obersten Polizeibeamten der hanseatischen Departements	155
2. Einsetzung der Polizeikommissare	156
3. Gendarmerie	157
II. Polizeiliche Maßnahmen	158
1. Unterscheidung von hoher Polizei und Munizipalpolizei	158
2. Maßnahmen der hohen Polizei	159
a. Sicherung der Kontinentalsperre	159

b. Paßwesen, Überwachung aller Fremden und Vorgehen gegen Staatsfeinde	160
c. Kontrolle des Zeitungswesens, der Buchdruckereien und der Theater	162
d. Aufsicht über den individuellen Waffenbesitz und die Unterhaltung von Waffen- und Munitionsdepots	163
e. Unterbindung von Menschenansammlungen	164
3. Maßnahmen der Munizipalpolizei	164
a. Sicherheit auf den Straßen und an anderen öffentlichen Orten	164
b. Vorsichtsmaßnahmen gegen Feuersbrünste	165
c. Gesundheitspolizei	165
d. Maßnahmen bezüglich der Unterbindung öffentlicher Bettelerei und der Versorgung von Waisen und Findelkindern	166
4. Gefängniswesen	166
a. Das Gefängniswesen in den Jahren 1811 und 1812	166
b. Das Gefängniswesen unter dem Einfluß des Gouverneurs	167
 Fünftes Kapitel: Das Einquartierungswesen	 177
I. Die Ausgangslage im Einquartierungswesen Hamburgs im Jahre 1811	177
II. Die Einquartierung auf der Grundlage des Einquartierungsreglements des Jahres 1808 bis zum März 1811	177
1. Geltungsdauer des Reglements	177
2. Inhalt des Einquartierungsreglements	178
a. Die Einquartierungsdeputation	178
b. Naturaleinquartierung und Einquartierungsgeld	179
III. Die Einquartierung nach dem abgeänderten Einquartierungsreglement bis zum 16.1.1812	180
1. Neue Einquartierungsbestimmungen in Tagesbefehlen Davouts	180
2. Neuorganisation der Einquartierungskommission am 26.5.1811	181
3. Einquartierungsfinanzen	181
4. Kritik am Einquartierungswesen des Jahres 1811	182
IV. Das Einquartierungswesen unter der Geltung des Einquartierungsreglements vom 16.1.1812	183
1. Entstehung und Inhalt des neuen Einquartierungsreglements	183
2. Einrichtung von Soldatenküchen	184
3. Erhebung der Einquartierungsgelder	184
4. Quartiersmeister	185

V. Die Einquartierung in der Zeit der Befreiung Hamburgs	185
VI. Die Arbeit der Einquartierungskommission nach dem 31.5.1814	186
1. Stärkere Einflußnahme der Militärbehörden auf die Einquartierungskommission	186
2. Aufgaben der Einquartierungskommission	187
3. Finanzierung des Einquartierungswesens	187
VII. Kasernen	188
1. Einrichtung von Kasernen vor dem Frühjahr 1813	188
2. Verstärkte Errichtung von Kasernen nach dem Aufstand von 1813	188
VIII. Militärhospitäler	189
1. Hospitäler vor dem März 1813	189
2. Hospitäler vom Juni 1813 an	190
a. Errichtung weiterer Militärhospitäler	190
b. Verwaltung der Militärhospitäler	190
IX. Magazine und Militärbäckerei	191
Sechstes Kapitel: Die Versorgung der Truppen und der Einwohner in den Jahren 1813/14	203
I. Die Versorgung der Soldaten der Garnison Hamburg	203
1. Anweisungen Napoleons und Beaufsichtigung der Versorgungsmaßnahmen durch Davout und van Hogendorp	203
2. Beschaffungsmaßnahmen der Zivilverwaltung	204
3. Ausstattung der Hospitäler und Kasernen	205
4. Anlegung von Lebensmittel- und Futtervorräten zur Belagerungsverproviantierung	206
5. Transportwesen	207
6. Verpflegungskontributionen	208
a. Erhebung von zehn Kontributionen	208
b. Eintreibung der Verpflegungskontributionen und Auszahlungsverfahren	210
c. Einzelne Ausgabenposten	211
II. Die Verproviantierung der Einwohner Hamburgs	212
1. Reglementierung der Ein- und Ausfuhr von Lebensmitteln und Getränken	212

2. Ausweisung der nicht ausreichend verproviantierten Einwohner Hamburgs	212
Siebtens Kapitel: Der Ausbau Hamburgs zu einer Festung	225
I. Anweisungen Napoleons zur Befestigung Hamburgs unter Leitung Davouts und des Grafen van Hogendorp	225
II. Die Requirierung von Schanzarbeitern	226
III. Die Demolierung der Häuser und Bäume vor dem Befestigungsgraben	227
1. Schrittweise Erweiterung der Demolierungszone	227
2. Ankündigung und Durchführung der Demolierungen	228
3. Schätzung des Wertes demolierter und geräumter Häuser	229
Achtes Kapitel: Strafmaßnahmen gegen die Einwohner Hamburgs	235
I. Die Auferlegung der Strafkontribution in Höhe von 48 Mio. Francs	235
1. Anordnungen Napoleons und Davouts und erste Reaktionen in Hamburg	235
2. Verhandlungen des Munizipalrates mit Graf Chaban über den Fortgang der Zahlungen	237
3. Eintreibungsmaßnahmen	238
II. Die Anfertigung von Abwesenheitslisten	239
Schlußbemerkungen	245
Dekrete Napoleons und sonstige Bestimmungen mit Bedeutung für die Verwaltung der hanseatischen Departements	251
Quellen und Literatur	255
Zusammenfassung	269
Lebenslauf	273